



Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 21/2003

Inhalt

- 1. Unternehmen und Beschäftigung 1
- 2. Umsatz und Wertschöpfung 3
- 3. Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität 5
- 4. Investitionen 6



Manuskript abgeschlossen: 28.05.2003
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-03-021-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2003

Strukturelle Unternehmensstatistiken in den Beitrittsländern

*2,5 Millionen Unternehmen, 15 Millionen Beschäftigte,
€ 780 Milliarden Umsatz*

Petra Sneijers

Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst gibt eine Momentaufnahme der strukturellen Unternehmensstatistik in den 12 Beitrittsländern mit Blickrichtung auf die Industrie (die aus den NACE-Abschnitten C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Verarbeitendes Gewerbe), und E (Energie- und Wasserversorgung) besteht); das Baugewerbes (NACE-Abschnitt F), den Handel (NACE-Abschnitt G) und den Dienstleistungen. Das Aggregat für die Dienstleistungen in dieser vorliegenden Analyse umfaßt nur die NACE-Abschnitte H (Gastgewerbe) und I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung). Es schließt die NACE-Abschnitte J (Kredit- und Versicherungsgewerbe), sowie K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) aus. Dies ist die erste Veröffentlichung, die strukturelle Unternehmensstatistiken für Malta enthält.

Die strukturelle Unternehmensstatistik (SUS) liefert standardisierte Daten für eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen - in der Europäischen Union (EU) und den Beitrittsländern. Diese Fülle an Informationen spiegeln die wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen in den Regionen, Ländern und Branchen wider. Es ist allerdings festzuhalten, dass die strukturellen Unternehmensstatistiken der Beitrittsländer in EUR zu jeweiligen Preisen ausgedrückt werden, die die tatsächliche Kaufkraft der Währungen in diesen Länder nicht widerspiegeln. Wenn man Daten zwischen Ländern vergleicht, sollte man auch berücksichtigen, dass sich die Daten für Ungarn lediglich auf Unternehmen mit mindestens 5 Beschäftigten beziehen. Dennoch bieten die vorliegenden Daten nützliche Anhaltspunkte für eine erste Analyse der Wirtschaftszweige in den Beitrittsländern.

1. Unternehmen und Beschäftigung

2,5 Millionen Unternehmen waren in den Sektoren der Industrie, des Baugewerbes, des Handels und den Dienstleistungen (mit Ausnahme des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Grundstücks- und Wohnungswesen, der Vermietung bewegliche Sachen und der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) in den Beitrittsländern im Jahr 2000 aktiv. Sie beschäftigten mehr als 15 Millionen Personen im Jahre 2000. In den gegenwärtigen Mitgliedstaaten der EU waren im Jahre 2000 mehr als 10 Millionen Unternehmen aktiv, die ungefähr 80 Millionen Personen beschäftigten.

Die Zahl der Beschäftigten verteilte sich in den meisten Beitrittsländern nach dem gleichen Muster auf die verschiedene Wirtschaftszweige. Der Hauptarbeitgeber war die Industrie, gefolgt von dem Handel und den Dienstleistungen. Der Anteil der Arbeitnehmer in Malta war in Handel und Dienstleistungen größer als in den meisten anderen Beitrittsländern.

**Abbildung 1. Beschäftigungsanteil der verschiedene
Wirtschaftszweige 2000**
(in % von Beschäftigten)

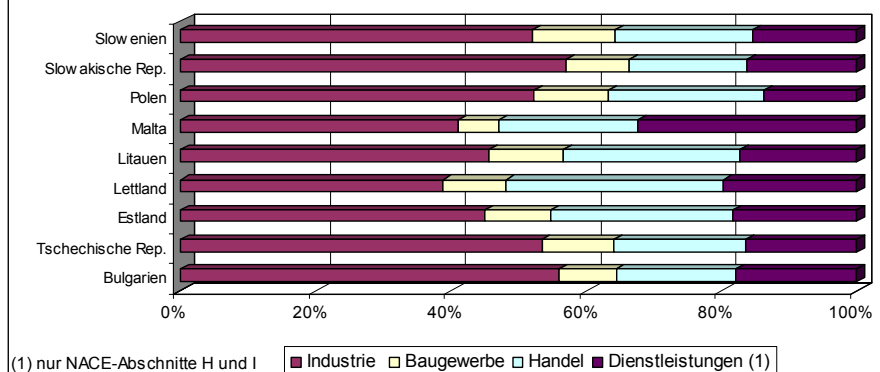


Tabelle 1. Zahl der Unternehmen, 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	25170	16886	120364	74255
Tschechische Rep.	145202	126040	234686	103723
Estland	4452	2218	11830	3398
Zypern	:	:	:	:
Lettland	5332	3108	19644	4513
Litauen	9209	2740	25562	8420
Ungarn	15133	7379	:	6547
Malta	3678	3518	11575	4329
Polen	222514	205047	653712	215960
Rumänien	42157	12021	c	:
Slowenien (2)	24053	13695	35858	21520
Slowakische Rep.	5803	2911	12473	1924

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 2. Zahl der Beschäftigten, 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	711293	125933	346415	294959
Tschechische Rep.	1509881	391565	718761	502851
Estland	138780	30942	86414	57330
Zypern	38606	:	54180	:
Lettland	169182	40263	141118	85794
Litauen	284915	67658	177029	110622
Ungarn	834714	112095	:	278107
Malta	35006	8017	26119	28993
Polen	:	:	:	:
Rumänien	2205922	387255	c	:
Slowenien (2)	:	:	:	:
Slowakische Rep.	472757	76733	146629	134478

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 3. Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger, 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	666334	98567	210683	212072
Tschechische Rep.	1367162	275809	498100	418521
Estland	137690	30402	82294	56018
Zypern	:	:	44796	:
Lettland	168820	40140	139657	85517
Litauen	280281	66722	160665	105269
Ungarn	831388	111425	:	276223
Malta	31889	4600	15961	25052
Polen	2757680	574553	1212107	726084
Rumänien	2100671	348695	c	:
Slowenien (2)	256871	60018	99997	75831
Slowakische Rep.	471902	76391	144386	134176

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

2. Umsatz und Wertschöpfung

Im Jahr 2000 belief sich der Umsatz der Industrie, des Baugewerbes, des Handels und der Dienstleistungen (Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen ausgenommen) in den Beitrittsländern auf über 780 Milliarden EUR.

Industrie und Handel wiesen im Vergleich zu dem Baugewerbe und den Dienstleistungsabschnitten H und I den größten Anteil am Umsatz in den Beitrittsländern auf.

Gemessen am Umsatz sind das Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung, Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallernzeugnissen und Energie- und Wasserversorgung die bedeutendsten Industriezweige.

Der Bereich Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) war in den 11 erfassten Beitrittsländern der wichtigste Sektor des gesamten Abschnitts Handel.

Im Dienstleistungsbereich (auf die Abschnitte H und I begrenzt) erzielten die meisten Beitrittsländern den größten Umsatzanteil im Abschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Der größte Umsatz entfällt dabei auf Verkehr, Transport in Rohrfernleitungen, Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung und Nachrichtenübermittlung.

Abbildung 2. Anteil des Umsatzes der verschiedenen Wirtschaftszweigen 2000

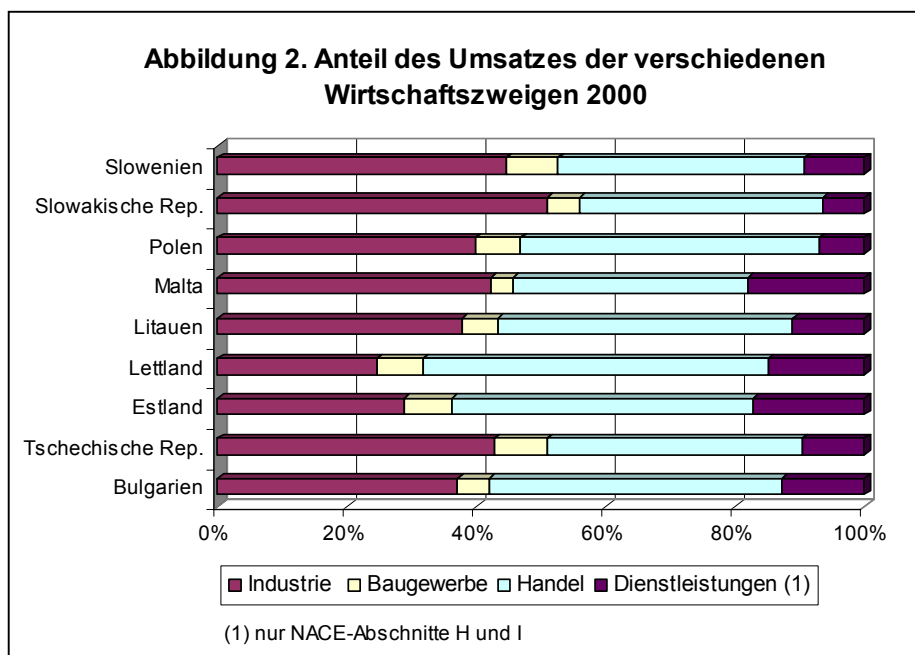


Tabelle 4. Umsatz (in Mio.EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	11156	1479	13573	3863
Tschechische Rep.	64245	12322	59543	14431
Estland	4170	1073	6761	2502
Zypern	3321	:	7394	:
Lettland	3793	1108	8236	2275
Litauen	6788	993	8238	1985
Ungarn	51509	4913	:	8738
Malta	3378	272	2895	1437
Polen	142206	25344	165076	24852
Rumänien	29525	3975	c	:
Slowenien (2)	16166	2908	13809	3344
Slowakische Rep.	20257	1996	14936	2550

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 5. Wertschöpfung (zu Faktorkosten) (in Mio. EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	2656	378	790	1212
Tschechische Rep.	16370	2411	5306	3897
Estland	1070	188	656	696
Zypern	1203	:	1243	:
Lettland	1279	431	985	1003
Litauen	1699	290	832	803
Ungarn	10987	889	:	3481
Malta	959	118	556	946
Polen	42667	7658	19133	11912
Rumänien	8687	1224	c	:
Slowenien (2)	3844	716	1479	1035
Slowakische Rep.	4200	360	1329	1012

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 6. Umsatzanteile im Industriesektor (in %), 2000

	Bulgarien	Tschechische Rep.	Estland	Zypern	Lettland	Litauen	Ungarn	Malta	Polen	Rumänien	Slowenien (1)	Slowakische Rep.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.5	2.9	2.9	1.4	0.8	1.8	0.5	0.3	4.7	12.4	1.3	1.6
- Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	1.9	2.4	2.6	0.0	0.5	1.3	0.2	0.0	c	c	1.0	1.1
- Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2.6	0.4	0.3	1.4	0.2	0.5	0.3	0.3	c	c	0.4	0.6
Verarbeitendes Gewerbe	76.5	85.6	80.2	87.8	81.5	81.7	87.3	95.3	81.9	71.4	87.2	80.8
- Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	19.0	13.1	18.8	32.1	c	22.6	14.1	c	c	17.1	c	11.7
- Textil- und Bekleidungsindustrie	5.2	3.6	9.2	4.7	6.4	8.1	2.8	5.9	3.3	6.0	5.8	2.1
- Ledergewerbe	0.8	0.4	c	1.1	c	c	0.5	1.2	0.6	1.5	1.6	c
- Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1.3	2.5	10.6	4.1	18.6	4.4	1.0	0.2	2.7	2.6	3.2	1.3
- Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2.9	4.4	5.4	5.7	4.2	3.8	4.0	3.8	4.5	3.2	6.9	5.2
- Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	c	c	c	8.4	c	c	7.0	c	7.3	2.7	0.5	c
- Chemische Industrie	7.3	5.5	4.5	5.3	2.9	5.0	6.1	1.9	5.7	5.6	8.0	5.2
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.7	4.0	2.4	2.3	1.7	2.4	2.9	2.8	3.5	2.0	4.9	3.3
- Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3.1	5.0	4.1	7.7	2.3	2.6	2.4	1.5	c	3.4	3.5	3.6
- Metallherstellung und -bearbeitung, Herstellung von Metallzeugnissen	11.1	12.9	5.4	6.6	7.7	2.1	6.5	1.7	8.5	10.7	12.0	12.5
- Maschinenbau	4.9	6.8	2.6	2.1	2.4	2.1	3.7	1.2	4.3	4.0	8.5	5.9
- Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3.4	8.7	6.1	1.4	3.0	5.8	22.4	56.9	5.8	3.9	9.2	6.5
- Fahrzeugbau	c	12.3	3.1	0.7	2.6	1.7	12.6	1.6	8.2	5.1	8.5	12.0
- Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1.6	c	6.0	5.7	4.2	3.1	1.3	5.1	3.6	3.5	c	2.0
Energie- und Wasserversorgung	19.0	11.5	17.0	10.8	17.7	16.5	12.2	4.3	13.4	16.2	11.4	17.6
- Energieversorgung	17.6	10.6	c	9.6	17.5	15.3	11.2	c	c	14.8	10.4	16.7
- Wasserversorgung	1.3	1.0	c	1.2	0.2	1.2	1.0	c	c	1.4	1.1	0.9

(1) 1999

Tabelle 8. Umsatzanteile in die Abschnitte H und I des Dienstleistungssektors (in %), 2000

	Bulgarien	Tschechische Rep.	Estland	Zypern	Lettland	Litauen	Ungarn	Malta	Polen	Rumänien	Slowenien (1)	Slowakische Rep.
H Gastgewerbe	12.8	16.4	7.3	:	8.6	8.8	11.2	33.8	11.1	c	20.5	8.3
H55 Gastgewerbe	12.8	16.4	7.3	:	8.6	8.8	11.2	33.8	11.1	c	20.5	8.3
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	87.2	83.6	92.7	:	91.4	91.2	88.8	66.2	88.9	c	79.5	91.7
I60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	34.3	35.0	19.7	:	23.4	34.8	33.4	4.7	c	c	29.1	33.8
I61 Schifffahrt	c	0.2	c	:	0.3	4.2	0.5	3.6	c	c	0.5	c
I62 Luftfahrt	c	c	c	:	c	3.6	5.1	17.2	c	c	2.8	c
I63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	12.6	21.8	44.7	:	41.9	24.2	15.1	29.3	c	c	23.8	19.0
I64 Nachrichtenübermittlung	26.2	c	15.2	:	23.2	24.4	34.6	11.5	c	c	23.3	37.0

(1) 1999

Tabelle 7. Umsatzanteile im Handelssektor (in %), 2000

	Bulgarien	Tschechische Rep.	Estland	Zypern	Lettland	Litauen	Ungarn	Malta	Polen	Rumänien	Slowenien (1)	Slowakische Rep.
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
G50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	11.2	13.0	13.7	15.4	10.9	13.6	:	16.5	9.9	9.7	23.6	13.1
G51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	74.3	57.9	61.0	43.5	62.6	55.7	:	49.1	64.4	61.1	46.2	67.3
G52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); reparatur von Gebrauchsgütern	14.5	29.1	25.2	41.1	26.5	30.7	:	34.4	25.7	29.2	30.2	19.6

(1) 1999

3. Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität

Malta, Polen und Zypern weisen die höchste scheinbare Arbeitsproduktivität, und die höchsten Umsätze je Beschäftigten allen Beitrittsländern, für die Daten

verfügbar sind, auf. Man muß jedoch bedenken, daß die finanziellen strukturellen Unternehmensstatistiken aller Beitrittsländern um Werte in EUR zu

jeweiligen Preisen, die die tatsächliche Kaufkraft der Währungen dieser Länder nicht widerspiegelt.

Tabelle 9. Bruttobetriebsüberschuss (millions EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	1148	106	463	629
Tschechische Rep.	7977	756	2418	:
Estland	409	58	304	392
Zypern	:	:	524	:
Lettland	627	301	628	623
Litauen	555	64	341	377
Ungarn	6015	407	:	:
Malta	505	70	396	667
Polen	21647	3574	11676	6349
Rumänien	1685	437	c	:
Slowenien (2)	661	129	361	:
Slowakische Rep.	1878	15	633	331

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 10. Scheinbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR je Beschäftigten), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	4	3	2	4
Tschechische Rep.	11	6	7	8
Estland	8	6	8	12
Zypern	31	:	23	:
Lettland	8	11	7	12
Litauen	6	4	5	7
Ungarn	13	8	:	13
Malta	27	15	21	33
Polen (*)	15	13	16	16
Rumänien	4	3	c	:
Slowenien (2) (*)	15	12	15	14
Slowakische Rep.	9	5	9	8

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

(*) Scheinbare Arbeitsproduktivität berechnet aufgrund der Zahl der Lohn- und Gehälteempfänger anstatt der Zahl der Beschäftigten

Tabelle 11. Umsatz je Beschäftigten (in 1000 EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	16	12	39	13
Tschechische Rep.	43	31	83	29
Estland	30	35	78	44
Zypern	86	:	136	:
Lettland	22	28	58	27
Litauen	24	15	47	18
Ungarn	62	44	:	31
Malta	96	34	111	50
Polen (*)	52	44	136	34
Rumänien	13	10	c	:
Slowenien (2) (*)	34	38	96	25
Slowakische Rep.	43	26	102	19

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

(*) Umsatz je Lohn- und Gehälteempfänger statt Umsatz je Beschäftigten

Gemessen an der Personalaufwendung pro Kopf ist Malta das teuerste Beitrittsland. Dies zeigt sich in jedem Wirtschaftszweig. Polen, die Tschechische Republik, Ungarn und die Slowakische Republik sind

die in dieser Rangfolge nächsten Länder. Diesen folgen die baltischen Staaten. Bulgarien und Rumänien wiesen die niedrigsten Personalaufwendungen pro Kopf unter allen Beitrittsländern auf. Die Bruttobetriebsrate

(Bruttobetriebsüberschuss im Verhältnis zum Umsatz) ist ein nützlicher Indikator für den Erfolg einer Wirtschaftstätigkeit. Lettland, Malta und Polen gehören zu den Beitrittsländern mit den höchsten Bruttobetriebsraten.

Tabelle 12. Personalaufwendungen pro Kopf (in 1000 EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	2	3	2	3
Tschechische Rep.	:	6	6	6
Estland	5	4	4	5
Zypern	:	:	:	:
Lettland	4	3	3	4
Litauen	4	3	3	4
Ungarn	6	4	:	6
Malta	14	10	10	11
Polen	8	7	6	8
Rumänien	3	2	c	:
Slowenien (2)	:	:	:	:
Slowakische Rep.	5	5	5	5

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

Tabelle 13. Bruttobetriebsrate (%), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	10	7	3	16
Tschechische Rep.	12	6	4	:
Estland	10	5	4	16
Zypern	:	:	7	:
Lettland	17	27	8	27
Litauen	8	6	4	19
Ungarn	12	8	:	:
Malta	15	26	14	46
Polen	15	14	7	26
Rumänien	6	11	c	:
Slowenien (2)	4	4	3	:
Slowakische Rep.	9	1	4	13

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

4. Investitionen

Investitionen sind für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von

zentraler Bedeutung. In den meisten Ländern, für die Angaben vorliegen, konzentriert sich die Investitionstätigkeit stärker auf die

Industrie, als auf das Baugewerbe, den Handel und die Dienstleistungen.

Tabelle 14. Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (in Mio.EUR), 2000.

	Industrie	Baugewerbe	Handel	Dienstleistungen (1)
Bulgarien	1014	110	522	501
Tschechische Rep.	:	4	1316	2414
Estland	380	37	226	258
Zypern	:	:	:	:
Lettland	482	69	364	537
Litauen	605	76	242	350
Ungarn	153	:	:	1622
Malta	276	13	55	117
Polen	9618	1283	3736	4272
Rumänien	8834	21	c	:
Slowenien (2)	1213	131	426	565
Slowakische Rep.	1840	68	484	393

(1) Die Dienstleistungen erstrecken sich hier nur auf NACE-Abschnitte H und I; (2) 1999

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenbank

Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst basiert auf strukturellen Unternehmensstatistiken, die gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben werden. Die entsprechenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank New Cronos enthalten (Themenkreis 4 - Bereich SBS - Kollektion enterpr: Jährliche Unternehmensstatistiken – Tabellen enter und cc).

Die hier veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank zum 17. Juni 2002.

Für die Länder, die in den Abbildungen und Tabellen nicht berücksichtigt sind, liegen keine Daten vor.

Symbole

„-“ steht für „nicht verfügbar“ und „c“ für „vertraulich“.

Statistische Systematik

Die Daten werden auf der Grundlage der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) erhoben.

Gegenstand dieser Ausgabe sind die NACE-Abschnitte C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Verarbeitendes Gewerbe), E (Energie- und Wasserversorgung) und F (Baugewerbe).

Anmerkungen zur Methodik

Bei den für diese Ausgabe verwendeten Daten der Beitrittsländer handelt es sich um Werte in ECU zu jeweiligen Preisen. Dies hat zur Folge, dass die hier wiedergegebenen ECU/EUR-Werte die Volatilität und die Kaufkraft der Währungen dieser Länder und ihre Inflationsraten nicht hinreichend widerspiegeln.

Zudem bestehen, wie im Text bereits erwähnt, zwischen den Beitrittsländern noch einige Unterschiede hinsichtlich der erfassten statistischen Grundgesamtheit und der angewandten Methodik:

Statistische Grundgesamtheit: erfasste Einheiten und Größenklassen

Ungarn: Erfasst wurden lediglich Unternehmen mit mindestens 5 Beschäftigten.
Slowakische Republik: Erfasst wurden Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, die von Sachverständigen als statistisch bedeutsam eingestuft wurden (1995 und 1996) oder einen Umsatz von mehr als 2,3 Mio. EUR hatten (ab 1997).

Variablen der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS-Variablen)

Scheinbare Arbeitsproduktivität

Die scheinbare Arbeitsproduktivität ist definiert als Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten) je Beschäftigten.

Bruttobetriebsrate

Die Bruttobetriebsrate ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss/Umsatz.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

Bruttoinvestitionen in Sachanlagen

Hierunter fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbsterstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie „Grundstücke“ sind inbegriffen.

Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger ist definiert als die Zahl der Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Gratifikation, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten.

Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (Lohn- und Gehaltsempfänger, mitarbeitende Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Lohn- und Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit), d. h. auch Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Produktionswert

Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, inklusive der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen. Der Produktionswert ist definiert als Umsatz plus/minus Vorratsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen und zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen minus Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand plus selbsterstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge (außer Subventionen). Finanz- und außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht in den Produktionswert einbezogen. In den Käufen von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf sind die Käufe von Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand an Dritte enthalten.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Er schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten)

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Die Definitionen der vorstehenden SUS-Variablen wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 festgelegt.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik sind zu finden unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>
oder

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_en.html

Die genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter „Gesetzestexte“ heruntergeladen werden

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 4, Bereich: sbs

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA– Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	NETHERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/ku/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Petra Sneijers, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35024, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: petra.sneijers@cec.eu.int

Eurostat dankt Vincent Van Gompel und Catherine Pochet für ihre Mitarbeit an diesem Beitrag.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.